

Inhalt:

Einleitung	2
Zeichenerklärung	2
Indikation	2
Kontraindikation	2
Anwendungsgebiet	2
Sterilisation.....	2
Allergie	2
Hinweis.....	2
Systembeschreibung	3
Vorgehen bei divergierenden Implantatpositionen	3
Prothesenbasis Ausgestaltung bei Versorgungen mit Verankerungselementen (Hybridzahnersatz) .	3
Systemübersicht	4
Novaloc™- Einzelkomponente.....	4
Novaloc™- Instrumente	5
Novaloc™- Spezialzubehör	5
Novaloc™- Systemkomponente	6
Aufbereitung	7
Desinfizieren	7
Sterilisation.....	7
Risiken	8
Risiken bei der Aufbereitung.....	8
Risiken beim Novaloc™- System.....	8
Novaloc™- Instrumenten Anwendung	8
Novaloc™- Komponenten Anwendung	8
Prothetische Verfahren	9
Das Novaloc™- Matrizengehäuse (Titan/ PEEK)	9
Der Novaloc™- Montageeinsatz (PEEK/ schwarz).....	9
Die Novaloc™- Retentionseinsätze (PEEK)	11
Die Novaloc™- Abform-/ Fixier- Matrice (PEEK/ rot).....	12
Der Novaloc™- Dublierplatzhalter (POM C/ weiss)	12
Die Novaloc™- Montagemanschette (Silicon/ weiss)	13
Das Novaloc™- Modellanalog (Aluminium/ blau)	13
Der Novaloc™- Matrizengehäuse Extraktor + Abstreifvorrichtung (grau) -nur für Titan Gehäuse-...	14
Die Novaloc™- Equipment Box inkl. Erstbestückung	15
Das Novaloc™- Spezialzubehör	15
Werkstofflegende.....	16

EINLEITUNG

Die folgende Produktbeschreibung/- Anleitung muss vor dem Erstgebrauch des Novaloc™-Matrizensystems gelesen werden.

Die korrekte Einhaltung der folgenden Anleitungen ist Voraussetzung und Garant für die einwandfreie Funktionstüchtigkeit vom System.

Für Schäden die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Zeichenerklärung



EG- Konformitätskennzeichen



Nicht zur Wiederverwendung



Hersteller



Bestellnummer



Inhalt unsteril verpackt



Los- Nummer



Gebrauchsanweisung beachten

Indikation

Das Novaloc™- Matrizensystem kann an einer neuen oder bereits bestehenden Novaloc™ tauglichen Teil- oder Deckprothese verwendet werden.

Kontraindikation

Das Novaloc™- Matrizensystem ist bei einer Divergenz zwischen den Implantaten von mehr als 40° nicht anwendbar.

Anwendungsgebiet

Zahnheilkunde

Sterilisation

Das Produkt wird UNSTERIL geliefert.

Jede prothetische Rekonstruktion muss vor der Anwendung gereinigt und desinfiziert werden.

Allergie

Bei Patienten mit Verdacht auf einer bestehenden Allergie, durch ein oder mehrere Elemente der angewendeten Materialien, darf dieses Produkt nicht angewendet werden.

Das Produkt darf nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie angewendet werden.

Hinweis

Die mechanische Reinigung vom Produkt mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zur vorzeitigen Abnutzung der funktionellen Bereiche führen.

SYSTEMBESCHREIBUNG

Das Novaloc™- Matrizensystem mit seiner neu entwickelten Technologie, ist ein konfektioniertes Verbindungselement zur Fixierung von abnehmbarem Zahnersatz auf Locator®- Patrizen bzw. Locator®- Abutments.

Die Novaloc™- Matrize besteht aus einem Gehäuse (wählbar zwischen Titan oder PEEK), und vier austauschbaren Retentionseinsätzen aus Kunststoff (PEEK), in unterschiedlich farbcodierten Abzugshärten.

Die Schnappverbindung der Novaloc™- Matrize mit der Locator®- Patrizie gründet auf dem Einrastmechanismus des Retentionseinsatzes über den Funktionsbereich der Locator®- Patrizie. Speziell wegen der Konstruktion des Retentionseinsatzes und dem Materialeinsatz von PEEK, sind mit der Novaloc™- Matrize auch Versorgungen bei mehreren, extrem divergenten Pfeilerpositionen zueinander ohne Verschleisserscheinungen der Retentionseinsätze, möglich.

Der zwischen der Matrize und dem Retentionseinsatz konstruierte Dilektationsbereich ermöglicht ein absolut stressfreies ausdehnen des Retentionseinsatzes und erhöht dadurch die Lebensdauer wesentlich.

Das spezielle Novaloc™- Anwenderequipment für den Zahnarzt und den Zahntechniker wurde praxisbezogen mit allen nötigen Systemkomponenten und Hilfsinstrumenten ausgestattet.

Als absolut Novaloc™- spezifisch ist hier das unumgängliche Einsetz- bzw. Aushebeinstrument für die Retentionseinsätze zu nennen, mit dessen Einsatz die Retentionseinsätze absolut stressfrei, mit eigner Technologie, ersetzt bzw. ausgetauscht werden können.

Vorgehen bei divergierenden Implantatpositionen



Abb.1

Das Novaloc™- Matrizensystem bietet die Möglichkeit den Zahnersatz bei bis zu 20° abgewinkelten Implantaten einzugliedern. Es lassen sich somit Divergenzen zwischen zwei Implantaten von max. 40° korrigieren [Abb.1].

Hierfür können die vier in Abzugsgewicht unterteilten und farbcodierten Novaloc™- Retentionseinsätze verwendet werden ohne abgewinkelte Abutments zu verwenden.

Prothesenbasis Ausgestaltung bei Versorgungen mit Verankerungselementen (Hybridzahnersatz)



Abb.2

Achtung!

Wenn Kieferkammdivergenzen im Bezug zur Novaloc™ Matrizenachse vorliegen, müssen die betroffenen Prothesenränder unbedingt bis zum prothetischen Äquator gekürzt werden. [Abb.2]

Dieses Vorgehen ist bei jeglicher Art von Hybridzahnersatz **zwingend nötig**, damit die Prothese in Kombination mit den Halteelementen stressfrei eingesetzt werden kann.

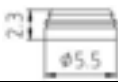
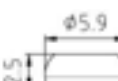
Novaloc™

Produktbeschreibung/- Anleitung

Index T

SYSTEMÜBERSICHT

Novaloc™ - Einzelkomponente

Bild	Art.- Nr.	Artikel Bezeichnung	Spezifikationen	Anzahl pro Einheit
	2010.701	Matrizengehäuse aus Titan (inkl. Montageeinsatz schwarz)  -desinfizierbar-	Matrize: Titan (T) Montageeinsatz: PEEK (P)	4 Stk.
	2010.702	Matrizengehäuse aus PEEK (inkl. Montageeinsatz schwarz)  -desinfizierbar-	Matrize: PEEK (P) Montageeinsatz: PEEK (P)	4 Stk.
	2010.711	Retentionseinsatz weiss -desinfizierbar-	PEEK (P) Abzugsgewicht: <i>light</i>	4 Stk.
	2010.712	Retentionseinsatz gelb -desinfizierbar-	PEEK (P) Abzugsgewicht: <i>medium</i>	4 Stk.
	2010.713	Retentionseinsatz grün -desinfizierbar-	PEEK (P) Abzugsgewicht: <i>strong</i>	4 Stk.
	2010.714	Retentionseinsatz blau -desinfizierbar-	PEEK (P) Abzugsgewicht: <i>extra-strong</i>	4 Stk.
	2010.721	Modellanalog Ø4 blau -desinfizierbar-	Aluminium	4 Stk.
	2010.722	Abform-/ Fixier- Matrize rot  -desinfizierbar-	PEEK (P)	4 Stk.
	2010.723	Dublierplatzhalter weiss  -desinfizierbar-	POM C	4 Stk.
	2010.724	Montagemanschette Silikon -desinfizierbar-	Silikon	10 Stk.
	2010.725	Montageeinsatz schwarz -desinfizierbar-	PEEK (P)	4 Stk.

Novaloc™

Produktbeschreibung/- Anleitung

Index T

Novaloc™- Instrumente

Bild	Art.- Nr.	Artikel Bezeichnung	Spezifikationen	Anzahl pro Einheit
	2010.731	Aushebeinstrument für Montageteil + Modellanalog Reponier- Hilfsinstrument (blau) -sterilisierbar-	Aluminium, Stahl	1 Stk.
	2010.741	Einsetz- und Aushebeinstrument für Retentionseinsätze (braun) -sterilisierbar-	Aluminium, Stahl	1 Stk.
	2010.751	Matrizengehäuse Extractor (grau) + Abstreifvorrichtung -sterilisierbar-	Aluminium, Stahl	1 Stk.

Novaloc™- Spezialzubehör

Bild	Art.- Nr.	Artikel Bezeichnung	Spezifikationen	Anzahl pro Einheit
	2010.703	Matrizengehäuse Titan mit Befestigungsoption (inkl. Montageeinsatz schwarz) -desinfizierbar-	Matrize: Titan (T) Montageeinsatz: PEEK (P)	4 Stk.
	2010.710	Retentionseinsatz rot -desinfizierbar-	PEEK (P) Abzugsgewicht: extra-light	4 Stk.
	2010.715	Retentionseinsatz schwarz -desinfizierbar-	PEEK (P) Abzugsgewicht: ultra-strong	4 Stk.

Novaloc™

Produktbeschreibung/- Anleitung

Index T

Novaloc™ - Systemkomponente

Bild	Artikel- Nr.	Artikel Bezeichnung	Anzahl pro Einheit
	2010.101	Equipmentbox inkl. 3 Werkzeuge	
	2010.731	Aushebeinstrument für das Montageteil + Modellanalog Reponier- Hilfsinstrument (blau)	1 Stk.
	2010.741	Einsetz- und Aushebeinstrument für Retentionseinsätze (braun)	1 Stk.
	2010.751	Matrizengehäuse Extractor (grau)	1 Stk.
	2010.201	Erstbestückung Equipmentbox	
	2010.701	Matrizengehäuse aus Titan inkl. Montageeinsatz	4 Stk.
	2010.702	Matrizengehäuse aus PEEK inkl. Montageeinsatz	4 Stk.
	2010.711	Retentionseinsatz weiss <i>light</i>	4 Stk.
	2010.712	Retentionseinsatz gelb <i>medium</i>	4 Stk.
	2010.713	Retentionseinsatz grün <i>strong</i>	4 Stk.
	2010.714	Retentionseinsatz blau <i>extra-strong</i>	4 Stk.
	2010.721	Modellanalog Ø4 (blau)	4 Stk.
	2010.722	Abform-/ Fixier- Matrize (rot)	4 Stk.
	2010.723	Dublierplatzhalter (weiss)	4 Stk.
	2010.724	Montagemanschette Silikon	10 Stk.
 Titan	2010.601	Prozesspackung Titan	
	2010.701	Matrizengehäuse aus Titan inkl. Montageeinsatz	2 Stk.
	2010.711	Retentionseinsatz weiss <i>light</i>	2 Stk.
	2010.712	Retentionseinsatz gelb <i>medium</i>	2 Stk.
	2010.713	Retentionseinsatz grün <i>strong</i>	2 Stk.
	2010.724	Montagemanschette Silikon	2 Stk.
 PEEK	2010.611	Prozesspackung PEEK	
	2010.702	Matrizengehäuse aus PEEK inkl. Montageeinsatz	2 Stk.
	2010.711	Retentionseinsatz weiss <i>light</i>	2 Stk.
	2010.712	Retentionseinsatz gelb <i>medium</i>	2 Stk.
	2010.713	Retentionseinsatz grün <i>strong</i>	2 Stk.
	2010.724	Montagemanschette Silikon	2 Stk.

AUFBEREITUNG

Die Verantwortung für die regelmässige Wartung und Prüfung der Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte trägt der Betreiber, ebenso für die entsprechende Validierung.

Für alle nicht aufgeführten Einstellwerte (z.B. Druck, Zeit) sind die Angaben des Herstellers der entsprechenden Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte zu beachten.

Alle Oberflächen müssen den Desinfektions- und Sterilisationsmittel zugänglich sein.

Hinweis:

Die Novaloc™-Komponenten dürfen auf keinen Fall der Wasserdampfsterilisation ausgesetzt werden, weil die Formbeständigkeit bei erhöhter Temperatur reduziert wird und deshalb mit einer Deformation der Teile zu rechnen ist.

Desinfizieren

Generell dürfen Novaloc™-Komponenten nur lose und nicht übereinandergeschichtet desinfiziert werden. Damit alle Oberflächen dem Desinfektionsmittel zugänglich sind.

Bei manueller Aufbereitung von den Novaloc™-Komponenten ist die Gebrauchslösung arbeitstäglich zu kontrollieren (Schmutzbelastung). In der Regel müssen Desinfektionsmittel Lösungen täglich erneuert werden, es sei denn, der Desinfektionsmittelhersteller weist per Gutachten eine längere Standzeit aus. Die vom Desinfektionsmittelhersteller angegebenen Konzentrationen und Einwirkzeiten der Lösungen sind exakt zu beachten.

Benutzte Novaloc™-Komponenten sind vom Behandlungs- in den Aufbereitungsbereich zu bringen. Zunächst müssen unter Beachtung von Schutzmassnahmen (z. B. Handschuhe, Schutzbrille) eventuelle grobe Verunreinigungen vorsichtig entfernt werden.
(z.B. Abwischen mit einem Zellstofftupfer oder Abspülen unter fliessendem Wasser)

Die zerlegbaren Novaloc™-Komponenten müssen vor der weiteren Aufbereitung auseinander genommen werden. Um ein Antrocknen zu vermeiden, sind die Medizinprodukte unmittelbar danach vorsichtig, vollständig und blasenfrei in die Gebrauchslösung (Instrumentenwanne mit Siebeinsatz und Deckel) einzulegen.

Sterilisation

Neue Novaloc™-Instrumente sind vor der Dampfsterilisation oder Desinfektion zu reinigen. Die Novaloc™-Instrumente, die bereits in Gebrauch waren, dürfen nicht im mitgelieferten Schutzbeutel sterilisiert werden.

Die Wasserdampfsterilisation wird bei einer Temperatur von 134°C+3°C (273.2°F+5.4°F/ 407.15K+3K) während 18 Minuten empfohlen.

RISIKEN

Risiken bei der Aufbereitung

Nur völlig saubere Novaloc™- Instrumente dürfen zum Einsatz gelangen!

Die Novaloc™- Instrumente dürfen nicht mit chlor- und fluorhaltigen Mitteln in Kontakt kommen.

Aluminium und aluminiumhaltige Werkstoffe dürfen zu keinem Zeitpunkt mit quecksilberhaltigen Mitteln in Berührung kommen. Bereits kleinste Spuren von Quecksilber können zu erheblicher Korrosion führen. Novaloc™- Instrumente aus aluminiumhaltigen Werkstoffen dürfen nur mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln welche einen pH-Wert zwischen 4.5 und 8.5 aufweisen, abgerieben oder gereinigt oder in diese eingelegt werden. Die schützende Passivschicht von aluminiumhaltigen Werkstoffen löst sich bei höheren-, bzw. tieferen pH-Werten auf, welches zu Korrosion führt.

Die wiederverwendbaren Novaloc™- Instrumente müssen unmittelbar nach Gebrauch gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden.

Verunreinigungen dürfen nicht an den Novaloc™- Instrumenten antrocknen, da sonst die Reinigung erschwert wird.

Die Novaloc™- Instrumente sollten nicht in physiologische Kochsalzlösungen eingelegt werden, da bei längerem Kontakt mit Korrosion und Oberflächenveränderungen zu rechnen ist.

Es sind stets frisch angesetzte Reinigungs- und Sterilisationsmittel zu verwenden.

Zur Reinigung von Instrumenten dürfen weder Metallbürsten noch Scheuermittel eingesetzt werden.

An Novaloc™- Instrumente welche Hohlräume aufweisen, ist speziell vor der Sterilisation darauf zu achten, dass keine Rückstände in den Hohlräumen zurückbleiben.

Risiken beim Novaloc™- System

Novaloc™- Instrumenten Anwendung

Allgemeine Risiken bei der Anwendung von Novaloc™- Instrumenten sind allergische Reaktionen auf das verwendete Instrumentenmaterial, Lockerung, Verschleiss, Korrosion und Alterung von Instrumententeilen.

Die Novaloc™- Instrumente können bei, Beschädigung oder bei unsachgemässer Handhabung, korrodieren, oxidieren, sich übermässig abnutzen oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

Instrumente können u.a. scharfe Kanten oder spitze Enden aufweisen. Bei der Verwendung von Kunststoffhandschuhen besteht die Gefahr, diese zu beschädigen. Das Infektionsrisiko ist zu beachten.

Novaloc™- Komponenten Anwendung

Risiken von den Novaloc™- Komponenten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Sollten unerwartet Komplikationen oder Schmerzen entstehen, ist sofort der behandelnde Zahnarzt oder Prothetiker aufzusuchen.

PROTHETISCHE VERFAHREN

Das Novaloc™- Matrizengehäuse (Titan/ PEEK)



Abb.3

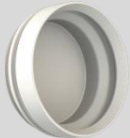


Abb.4

Das Novaloc™- Matrizengehäuse ist in Titan [Abb.3] und beige farbenem Kunststoff -PEEK- [Abb.4] erhältlich.

Der Einsatz der Titanmatrize kann in gewohnter Weise erfolgen.

Die Ausführung in beige farbenem Kunststoff (PEEK) findet ihren Einsatz bei extrem labial beziehungsweise bukkaler Position vom Locator® (keine grau farbene Irritation), und in der ganzheitlichen Zahnmedizin, wo gänzlich Metallfrei versorgt werden muss.



Der Novaloc™- Montageeinsatz (PEEK/ schwarz)

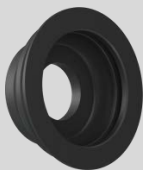


Abb.5



Abb.6.1

Der Montageeinsatz -schwarz- [Abb.5] dient zum Schutz der Innenausgestaltung des Matrizengehäuses und zur Befestigung des Matrizengehäuses während der Herstellung der Versorgung.

Dank der ausgezeichneten Passung und Funktionalität, gewährleistet der Montageeinsatz eine exakte Positionierung der Matrize auf der Locator® Matrize, und verhindert beim Einpolymerisieren jegliches Eindringen von Kunststoff in das Innere des Matrizengehäuses.

Der Montageeinsatz kann und darf erst nach dem Einpolymerisieren der Matrize in den Zahnersatz, mittels des Novaloc™- Aushebeinstruments für Montageeinsätze [Abb.6.1] [Abb.6.2], entfernt werden.

Montageeinsatz ausheben mit Aushebeinstrument Version 1

1. Das Edelstahlende vom Aushebeinstrument verwenden [Abb.6.1.1]
2. Den Fuss des Novaloc™- Aushebeinstrument in den Montageeinsatz einführen [Abb.6.1.2]. Als Orientierungshilfe zur Findung des Aushebefusses am Instrument, dient die Kerbe am Edelstahlende [Abb.6.1.1]. Mit dem Aushebefuss in das Loch am Boden des Montageeinsatzes einfahren [Abb.6.1.3]
3. Das Aushebeinstrument entgegen der fussförmigen Seite kippen und durch Zug den Montageeinsatz aus dem Matrizengehäuse entfernen [Abb.6.1.4]



Abb.6.1.1



Abb.6.1.2



Abb.6.1.3



Abb.6.1.4



Abb.6.2

Montageeinsatz ausheben mit Aushebeinstrument Version 0

1. Das Edelstahlende vom Aushebeinstrument verwenden [Abb.6.2.1]
2. Die durch die Lasermarkierung gekennzeichnete schnabelförmige Seite vom Novaloc™- Aushebeinstrument an einer beliebigen Stelle am vorstehenden Ring in der zirkulär verlaufenden Nut vom Montageeinsatz einführen [Abb.6.2.2] [Abb.6.2.3]
3. Das Aushebeinstrument entgegen der Schnabelförmigen Seite kippen und durch Zug den Montageeinsatz aus dem Matrizengehäuse entfernen [Abb.6.2.4]



Abb.6.2.1



Abb.6.2.2



Abb.6.2.3



Abb.6.2.4

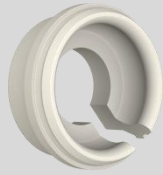
Novaloc™

Produktbeschreibung/- Anleitung

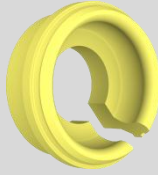
Index T

Die Novaloc™- Retentionseinsätze (PEEK)

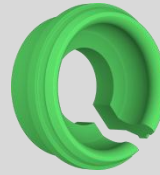
Abb.7



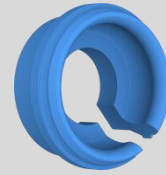
Abzugsgewicht:
light
ca. 750g



Abzugsgewicht:
medium
ca. 1200g



Abzugsgewicht:
strong
ca. 1650g



Abzugsgewicht:
extra-strong
ca. 2100g

Als Befestigungsmittel stehen der Novaloc™- Matrize vier, in Abzugsgewicht unterteilte und farbcoodierte Retentionseinsätze [Abb.7] zur Verfügung.



Abb.8

Das Einsetzen:



Abb.8.1



Abb.8.2



Abb.8.3



Abb.8.4

Diese werden nach dem Entfernen des Montageeinsatzes nach Wahl, in das Matrizengehäuse eingesetzt. Zu diesem Zweck steht das Novaloc™- Einsetz- und Aushebeinstrument [Abb.8] zur Verfügung, mit dem ein einfaches Handling möglich ist. Die Retentionseinsätze können so stressfrei und ohne die Einsätze zu verletzen ausgetauscht werden:

1. Mit dem metallisch blanken Stempel vom braunen Instrument den Retentionseinsatz nach Wahl aus der Equipment Box aufnehmen. Der Retentionseinsatz rastet leicht spürbar am Stempel ein. [Abb.8.1;8.2]
2. Den Retentionseinsatz parallel zum Matrizengehäuse ausgerichtet in das Matrizengehäuse eindrücken. Spür- und hörbarer „Klick“ ! [Abb.8.3;8.4]

Das Entfernen:

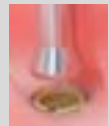


Abb.8.5

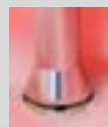


Abb.8.6

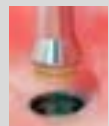


Abb.8.7

1. Der metallisch blanke Greifer des braunen Instruments wird parallel zur Matrize ausgerichtet und über die Aussenfläche des Retentionseinsatzes, durch leichtes eindrücken, ohne jegliche Kraftanwendung und bei spürbarem „Klick“, eingerastet. Für diesen Vorgang ist der Einsatz eines Binokulars von Vorteil. [Abb.8.5;8.6;8.7]
2. Der Retentionseinsatz wird dadurch entriegelt und kann mühelos, mit einer leichten Drehbewegung, aus dem Matrizengehäuse entnommen werden. [Abb.8.7]
3. Um die entnommenen Retentionseinsätze anschliessend vom Aushebeinstrument abzulösen, sind zwei Abstreifvorrichtungen in der Equipment Box ausgestaltet und vorgesehen. Der Retentionseinsatz muss in die Vorrichtungsnut eingeschoben werden. [Abb.8.8]
4. Durch seitliches kippen wird der Retentionseinsatz vom Instrument abgelöst. [Abb.8.9]



Abb.8.8



Abb.8.9

Die Novaloc™- Abform-/ Fixier- Matrize (PEEK/ rot)

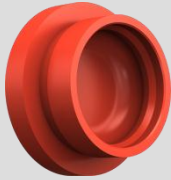


Abb.9

Die Novaloc™- Abform-/ Fixier- Matrize -rot- [Abb.9] ist in ihrer Bauhöhe etwas höher als die komplette Novaloc™- Matrize. Dieser Faktor schafft bei der Übertragung/ Abformung in bestehenden Zahnersatz Klarheit und Übersicht, ob die Novaloc™- Matrize unter eventuell vorhandenen Hindernissen wie Metallarmierungen, Konfektionszähne, usw., Platz haben wird [Abb.9.1].

Die Novaloc™- Abform-/ Fixier- Matrize wird im Mund auf den Locator® Abutment aufgesetzt [Abb.9.2]. Der hörbare und spürbare „Klick“ versichert den genauen Sitz der Abform-/ Fixier- Matrize. Darüber wird in gewohnter Weise die Überabformung vorgenommen.

Die Novaloc™- Abform-/ Fixier- Matrize eignet sich zusätzlich, wegen ihrem kleinen Platzanspruch, ausgezeichnet als Befestigungsmatrize bei Bissregstraten, Schablonen, Schienen, Provisorien usw.[Abb.9.3]



Abb.9.1



Abb.9.2



Abb.9.3

Der Novaloc™- Dublierplatzhalter (POM C/ weiss)



Abb.10

Der Novaloc™- Dublierplatzhalter -weiss- [Abb.10] schafft bei der Herstellung von Modellgusskonstruktionen und gegossenen Metallarmierungen, infolge leicht überdimensionierter Abmessungen der Matrize [Abb.10.1], die ideale Platzaussparung für die spätere Befestigung der orig. Matrize, mit Kunststoff oder Kleber im Zahnersatz. [Abb.10.2;10.3]

Die Aussenflächen des Dublierplatzhalters sind ganz leicht anguliert ausgestaltet, was bedeutet, das bei der Modellguss- bzw. der gegossenen Armierungsstruktur eine eigenretentive Aussparung für die Aufnahme des Matrizengehäuses, im Metall zur Folge hat.



Abb.10.1



Abb.10.2



Abb.10.3

Die Novaloc™- Montagemanschette (Silicon/ weiss)



Abb.11

Die Novaloc™- Montagemanschette -weiss- [Abb.11] wird bei der direkten Matrizenbefestigung im Mund des Patienten verwendet.

Hierbei wird die Silikonmanschette unterhalb der retentiven Ausformung an der Locator® Patrize platziert [Abb.11.1], und bündig an die einzuklebende Matrize angeschoben.

So kann vermieden werden, dass sich überschüssiger Kunststoff oder Kleber am zylindrischen Locator® Abutment adaptieren kann, was zur Folge hätte, dass der Zahnersatz mit dem im Mund verschraubten Locator® Abutment, fest verblockt würde.



Abb. 11.1

Bei der direkten Montage der Matrizen im Mund gilt folgende Regel:

Besser zu wenig als zu viel Kunststoff bzw. Kleber verwenden. Das heisst, Überschüsse vermeiden.

Das allfällig nötige Nachlegen ausserhalb der Mundhöhle ist der sicherere Weg um unerwünschte Verblockungen im Mund zu vermeiden!

Das Novaloc™- Modellanalog (Aluminium/ blau)

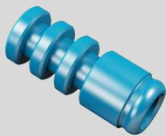


Abb.12



Abb.12.1

Das Novaloc™- Modellanalog -blau- [Abb.12] hat im Halsbereich identische Masse wie der Original Locator® Abutment, was garantiert, dass beim reponieren des Modellanalogs in den Abdruck keine Irritationen durch die Abformmasse auftreten können. [Abb.12.6]

Als Hilfe beim Positionieren vom Analog in der Abformung, steht aus dem Novaloc™- Equipment, das Modellanalog Reponier- Hilfsinstrument zur Verfügung [Abb.12.1], welches absolute Sicherheit beim Handling verleiht. [Abb.12.2;12.3;12.4;12.5;12.6]



Abb.12.2



Abb.12.3



Abb.12.4



Abb.12.5



Abb.12.6

Der Novaloc™- Matrizengehäuse Extraktor + Abstreifvorrichtung (grau) -nur für Titan Gehäuse-

Der Novaloc™- Matrizengehäuse Extraktor besteht durch seine Einfachheit und Effizienz. [Abb.13]



Abb.13

Matrizengehäuse Extraktor Anwendeverfahren:



Abb.13.1

1. Den Extraktionskopf über der Flamme erhitzen.
[Abb.13.1]



Abb.13.2

2. Die schnabelförmige Seite des Novaloc™- Extraktors an einer beliebigen Stelle in der zirkulär verlaufenden Nut des Matrizengehäuses anschlagen, und dann die Wärme des erhitzten Extraktionskopfes 2 bis 3 Sekunden auf den Matrizenboden kurz einwirken lassen.
[Abb.13.2]



Abb.13.3

3. Den Novaloc™- Extraktor entgegen der schnabelförmigen Seite, zusammen mit dem Matrizengehäuse aushebeln.
[Abb.13.3]

Abstreifvorrichtung Anwendeverfahren:



Abb.13.4

Aus hygienischen Gründen wird empfohlen, bereits am Patienten verwendete Retentionseinsätze nicht in der Equipment Box abzustreifen. Dadurch wird die Kontaminierung der in der Equipment Box befindlichen neuwertigen Retentionseinsätze verhindert.

1. Um den aus dem Zahnersatz entnommenen Retentionseinsatz vom Aushebeinstrument zu lösen, ist eine Nut am Griffende ausgebildet. Der Retentionseinsatz muss in die Vorrichtungsnut eingeschoben werden.
[Abb.13.4]
2. Durch seitliches kippen wird der Retentionseinsatz vom Instrument abgelöst.

Novaloc™

Produktbeschreibung/- Anleitung

Index T



Abb.14

Die Novaloc™- Equipment Box inkl. Erstbestückung

Die für den Zahnarzt und den Zahntechniker speziell ausgerichtete Novaloc™- Equipment Box [Abb.14] zeichnet sich durch ihre übersichtliche und anwenderfreundliche Ausgestaltung aus. Sie beinhaltet alle Systemeinzelteile und die drei dazugehörigen Hilfsinstrumente.

Die Ausstattung der Box verhindert bei geschlossenem Zustand, ein durchmischen des Inhaltes der einzelnen Aufbewahrungsschalen.

Im weiteren wurde für diese Box ein äusserst stoss- bzw. bruchfestes Material verwendet, dass den üblichen Ansprüchen in der Zahnarztpraxis und im Labor vollends genüge leisten wird.

Das Novaloc™- Spezialzubehör

Matrizengehäuse Titan mit Befestigungsoption:

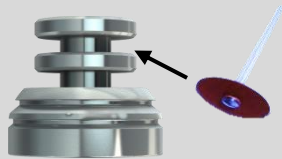


Abb.15

Das Matrizengehäuse Titan mit Befestigungsoption findet seine Indikation bei zu tief liegenden bzw. nicht ideal gewählten Abutment-Höhen.

Mit Hilfe der zusätzlichen zwei Befestigungsstufen, die individuell eingekürzt werden können, kann für alle Fälle genügend Halt in den Prothesenbasen erreicht werden. (Abb.15)

Retentionseinsatz rot:



Abb.16

Als zusätzliches Befestigungsmittel steht der Novaloc™- Matrice der leichtgängige Retentionseinsatz rot zur Verfügung (Abb.16).

Abzugsgewicht: extra-light (ca. 300g)

Retentionseinsatz schwarz:



Abb.17

Als zusätzliches Befestigungsmittel steht der Novaloc™- Matrice der Retentionseinsatz schwarz -für extreme Situationen- zur Verfügung (Abb.17). Dieser wird für folgende Indikationen empfohlen:

- Stark abgenutztes Abutment
- Versorgung mit nur einem Halteelement

Abzugsgewicht: ultra-strong (ca. 2550g)

Novaloc™

Produktbeschreibung/- Anleitung

Index T

WERKSTOFFLEGENDE

Kürzel	Name	Physikalische Eigenschaften								Mechanische Eigenschaften 0.2%- Dehngrenze Rp 0.2 %	Verwendungsinformationen					
		Farbe	Zusammensetzung						Schmelz- intervall		Verbindungsmöglichkeiten					
			C % (max.)	Fe % (max.)	O % (max.)	N % (max.)	H % (max.)	Ti %			Angiessbar	Lötbar	Laserbar	Phaserbar	Klebbar	Einpolymerisierbar
T	Reintitan	Grau	0.08	0.5	0.4	0.05	0.0125	Rest	1600 – 1700°C	≥ 520 MPa			✓	✓	✓	✓
P	PEEK	Diverse	Polyetheretherketon 100 % Mundbeständiger Kunststoff													